

Eine Woche zu Gast bei Freunden

Schüleraustausch: 02. – 07. Mai 2011

Vor 60 Jahren wurde die Fichtelgebirgs-Realschule in Marktredwitz und auch die Partnerschule in Italien, das Istituto L. Spallanzani, in Castelfranco Emilia gegründet.

Nachdem die 10 italienischen Schüler mit den begleitenden Lehrkräften, Frau Concetta Panetta und Herrn Vincenzo Tedeschini, nach 12-stündiger Zugfahrt am Montag, 02.05.11, in Marktredwitz angekommen waren, erwartete sie am Dienstagfrüh bereits der erste Programmpunkt. Herr RSD J. Schmidt begrüßte die gut gelaunte Gruppe und besprach zusammen mit Frau Kuhn, der betreuenden Lehrkraft für den Schüleraustausch, das Programm für die kommenden Tage.

In der anschließenden deutsch-italienischen Unterrichtsstunde konnten die Teilnehmer des Wahlfachs Italienisch unserer Schule ihre erworbenen Kenntnisse anwenden. Mit viel Eifer wurden Dialoge geführt und die Aussprache in der jeweiligen anderen Sprache geübt.

Wie in jedem Jahr nahm sich auch ein Vertreter der Stadt Marktredwitz Zeit für die Gäste aus Castelfranco Emilia. Natürlich durften auch die deutschen Schüler am Empfang teilnehmen.

Der 2. Bürgermeister Herr Haussel hieß die Schüler und Lehrer willkommen und informierte sie über die Stadt und deren Projekte. Er betonte, wie wichtig der Austausch der jungen Menschen sei, denn nur so könne Europa zusammenwachsen. Die Schüler zeigten sich sehr interessiert und stellten Fragen an Herrn Haussel, die alle ausführlich beantwortet wurden.

Am Mittwoch stand ein ganztägiger Ausflug nach Nürnberg auf dem Programm. Es wurde u. a. die Ausstellung „Memorium Nürnberger Prozesse“ im Justizpalast besucht.

Große Bedeutung erlangte der Sitzungssaal Nr. 600 durch die Prozesse gegen die Hauptverantwortlichen der Nationalsozialisten 1945/46. Der Internationale Militärgerichtshof hatte das Verfahren gegen führende Vertreter des NS-Regimes eingeleitet.

Diesem sehr geschichtsträchtigen Tag folgte am Donnerstag der Besuch der Maisel Brauerei in Bayreuth. Inzwischen war auch der Direktor Luigi Solano mit Gattin zu seinem ersten Besuch in Marktredwitz angereist. Erfreulich für die italienischen Gäste war, dass es bei Maisels eine Führung in italienischer Sprache gab, die auch durch einige Anekdoten das Interesse der jungen Leute weckte.

Am Freitag stand das deutsch-deutsche Museum in Mödlareuth auf dem Programm.

Auf dieses geteilte Dorf, auch „Little Berlin“ genannt, reagierten die Schüler interessiert, fasziniert, aber auch schockiert. Für die italienischen Jugendlichen war es schwer vorstellbar, dass mitten durch ein kleines Dorf eine Mauer gebaut worden war und Familien einfach auseinander gerissen worden waren.

Am Freitagabend trafen sich die Gastfamilien, Lehrkräfte und Austauschschüler zu einem Abschiedsessen mit einem Rückblick auf die gemeinsam verbrachte Woche. Alle waren der Meinung, dass sie eine tolle Woche miteinander erlebt und viele interessante Dinge gesehen hatten. Auch das Vorurteil über die „kühlen Deutschen“ konnten die italienischen Schüler auf keinen Fall bestätigen. Abgesehen vom anfangs etwas kühlen Wetter wurden sie wärmstens aufgenommen.

Die Tränen am Samstagmorgen beim Abschied verrieten ebenfalls, dass sich alle wohl gefühlt hatten und sogar auf facebook konnte man lesen „...vorrei tornare in Germania!“ (...ich mag zurück nach Deutschland!).

Brunhilde Kuhn, StRin (RS)I